



# HESSISCHER LANDTAG

19. 11. 2019

## Kleine Anfrage

Dr. Daniela Sommer (SPD) vom 07.10.2019

QSL

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

### Vorbemerkung Fragestellerin:

Die Hochschulen des Landes Hessen erhalten nach dem Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre seit Oktober 2008 die sogenannten QSL-Mittel. Die QSL-Mittel müssen zweckgebunden zur Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienbedingungen eingesetzt werden.

### Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen werden den Hochschulen des Landes in jedem Semester insgesamt 46 Mio. € zweckgebunden zur Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienbedingungen zur Verfügung gestellt (QSL-Mittel). Die Hochschulen sind damit insbesondere verpflichtet, die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Dies beinhaltet vor allem die Intensivierung der Beratung und Betreuung der Studierenden. Seit dem Wintersemester 2008/2009 bis einschließlich Wintersemester 2018/2019 haben die Hochschulen zu diesem Zweck 943 Mio. € vom Wissenschaftsministerium erhalten. Durch diese Mittel wurde ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Studienbedingungen geleistet. Die Hochschulen setzen diese Mittel mit unterschiedlichen Schwerpunkten ein. Der Hauptanteil der QSL-Mittel kommt bei allen Hochschulen entsprechend der gesetzlichen Festlegung der Verbesserung der Betreuungsintensität von Studierenden zugute. Daneben werden die Mittel auch zur Verbesserung des Qualitätsmanagements und der Infrastruktur eingesetzt.

Damit tragen die QSL-Mittel in erheblichem Maße dazu bei, den Studierenden angemessene Studienbedingungen bereitzustellen. Da die Hochschulen die QSL-Mittel in gesetzlich festgelegtem Umfang erhalten, haben sie beim Verausgaben der Mittel Planungssicherheit, so dass sie dauerhaft Personal und auch größere Projekte über einen längeren Zeitraum sicher finanzieren können.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welches Ziel verfolgt die Landesregierung mit der im Koalitionsvertrag festgehaltenen Prämisse, die QSL-Mittel zukünftig in voller Höhe in die Grundfinanzierung einfließen zu lassen?

Voraussetzung für gute Lehre an den Hochschulen sind gute Professorinnen und Professoren sowie eine dauerhaft gute Infrastruktur. Aus diesem Grund werden die bisherigen QSL-Mittel in die Grundfinanzierung der Hochschulen überführt sowie um jährlich 4 % gesteigert. Diese Maßnahme ermöglicht den Hochschulen, langfristige und nachhaltige Strukturen zu schaffen sowie größere Planungssicherheit. Die Erwartung des Landes ist, dass diese Mittel zukünftig auch verstärkt für Dauerstellen eingesetzt werden.

Frage 2. Welche Projekte sind bislang durch QSL-Mittel gefördert? (Bitte getrennt nach Hochschulen)

Die QSL-Mittel werden in jeder Hochschule gemäß der hochschuleigenen Vergabesatzungen anteilig in zentrale und dezentrale Mittel aufgeteilt und auf die Fachbereiche und die zentralen Einrichtungen verteilt. Mit den QSL-Mitteln wurden bisher insbesondere finanziert:

- die Schaffung neuer Stellen (z.B. Professuren, Lehrbeauftragte für besondere Aufgaben),
- die Verbesserung der Studierendenbetreuung (z.B. durch Tutorinnen und Tutoren, einschließlich deren Qualifizierung),

- die Verbesserung der Raum- und Sachausstattung (z.B. hinsichtlich Digitalisierung oder durch Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten) sowie
- die Verbesserung von Serviceleistungen (z.B. durch Verlängerung der Bibliotheksöffnungszeiten).

Konkret wurden zur Erhöhung der Qualität des Studiums zum Beispiel Tutorenprogramme stark ausgebaut und in die Etablierung von Vorkursen investiert. Um die Qualität zu sichern, bereiten die Hochschulen ihre Tutorinnen und Tutoren sowie Lehrbeauftragten durch hochschuldidaktische Zusatzangebote und Schulungen auf ihren Einsatz vor. Neben dem Erwerb von Schlüsselkompetenzen wurden auch Gastvorträge und Exkursionen für Studierende finanziert sowie studentische Wettbewerbe und Lehrpreise initiiert. Außerdem wurden die QSL-Mittel zur Verbesserung der Infrastruktur der Lehre und Verbesserung von Serviceleistungen verausgabt, indem z.B. Hörsäle mit W-LAN ausgebaut, Labore neu ausgestattet und Laboringenieure/-innen eingestellt oder auch Schreibzentren, in denen Studierenden Kurse und Workshops zum akademischen Schreiben angeboten werden, eingerichtet. Auch zusätzliche Sprachkurse in verschiedensten Sprachen (u.a. Chinesisch, Japanisch, Polnisch) wurden und werden angeboten.

Zudem wurden verschiedene größere Projekte wie z.B. Studierendenbefragungen und Lehr-evaluationen in einzelnen Hochschulen finanziert.

Ein Überblick des QSL-Mittel-Einsatzes getrennt nach Hochschulen ist den dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst jährlich vorzulegenden Berichten entnommen und in einer tabellarischen Übersicht zusammengefasst (s. ANLAGE). Die Auflistung jedes einzelnen Projekts je Hochschule erfolgt nicht, da die Hochschulen absprachegemäß dem Ministerium gegenüber nicht über jedes einzelne Projekt berichten müssen.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

Frage 3. Welche Projekte werden in Zukunft weiterhin gefördert (bitte getrennt nach Hochschulen)?

Frage 4. Welche Projekte erhalten keine Förderung mehr (bitte getrennt nach Hochschulen)?

Frage 5. Inwiefern sind ASTA-Projekte davon betroffen (bitte getrennt nach Hochschulen)?

Frage 6. Inwiefern sind autonome (außer-curriculare) Tutorien davon betroffen (bitte getrennt nach Hochschulen)?

Im Rahmen der Hochschulautonomie obliegt es jeder einzelnen Hochschule, die Verteilung der Mittel gemäß der hochschuleigenen Satzung vorzunehmen und festzulegen, welche Projekte in Zukunft weiterhin gefördert werden und welche nicht. Die Fragen 3 bis 6 werden daher im Gesamtzusammenhang beantwortet. Zum Thema Tutorien wird zudem auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Viele (größere) Projekte haben mehrjährige Laufzeiten, zudem werden inzwischen mit den QSL-Mitteln auch Dauerstellen finanziert. Für die ASTen wurden mit QSL-Mitteln vereinzelt z.B. Schulungen in professioneller Gremienarbeit (Argumentation, Moderation, Präsentation und Verhandlung) oder auch anteilig Raumsanierungen finanziert.

Frage 7. Inwiefern und mit welcher Begründung sollen QSL-Kommissionen gestrichen werden? Wie erfolgt die Einbindung der Statusgruppen, v.a. der Studierenden?

In den hochschulischen Vergabesatzungen zu QSL-Mitteln ist derzeit festgelegt, dass für deren Verteilung Vergabekommissionen gebildet werden. Diese setzen sich aus Mitgliedern der verschiedenen hochschulischen Personengruppen (Professorinnen/Professoren, Studiendekaninnen/-dekane, Studierende, wissenschaftliche Beschäftigte, administrativ-technische Beschäftigte und Präsidiumsmitglieder) zusammen. Insbesondere auf Fachbereichsebene sollen Verbesserungen der Studienbedingungen umgesetzt werden und die Studierenden noch intensiver eingebunden werden. Daher sollen künftig Vergabekommissionen zugunsten von Studienkommissionen wegfallen; Doppelstrukturen soll es nicht geben. Die Studienkommissionen sollen unter paritätischer Beteiligung der Studierenden sowohl die Vergabe der QSL-Mittel vorschlagen als auch alle Studium und Lehre betreffenden Angelegenheiten beraten und die Ausgestaltung der Lehre auf Ebene der Fachbereiche mitgestalten können.

Frage 8. Inwiefern sind QSL-Mittel berichtspflichtig? Inwiefern wird diese Berichtspflicht transparent gestaltet?

Gemäß § 1 Abs. 2 Satz 5 des Gesetzes zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen vom 30. Juni 2008 (GVBl. I S. 764) unterliegen Hö-

he und Verwendung der Mittel der Berichtspflicht nach § 12 Abs. 4 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666).

In den Satzungen der Hochschulen zur Vergabe und Verwendung der QSL-Mittel sind Regelungen zur internen Berichtspflicht und Rechnungslegung enthalten. Die Fachbereiche berichten dem Präsidium semesterweise bzw. jährlich über die Planungen bzw. die umgesetzten Maßnahmen und deren Wirkungen.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat gemeinsam mit Hochschulvertretungen in einem mehrjährigen Prozess ein standardisiertes Berichtswesen vereinbart und per Erlass geregelt. Seit dem Jahr 2013 liefern die Hochschulen dem Ministerium jährlich zum Ende des 1. Halbjahres einen Bericht über die Verwendung der QSL-Mittel im Vorjahr ab. Der Bericht besteht aus einem Finanz- und einem Sachbericht. Im Sachbericht wird über die wesentlichen Projekte berichtet. Nicht jedes Projekt benötigt einen Zahlenverweis, nicht jeder Euro muss inhaltlich im Sachbericht erläutert werden. Der Hauptzweck ist die Belegung der zweckgerichteten Mittelverwendung. Die Berichte werden im Ministerium auf ihre Nachvollziehbarkeit hin geprüft.

Darüber hinaus gibt es keine gesetzlichen Vorgaben zur Ausgestaltung der Berichtspflicht. Seit der regelmäßigen Berichterstattung gegenüber dem Ministerium ist eine nachvollziehbare Belegung gegeben, wie die QSL-Mittel dem Gesetzeszweck entsprechend und damit rechtskonform verwendet wurden.

Wiesbaden, 12. November 2019

**Angela Dorn**

**Anlagen**

QSL-Mittel Verausgabung 2018 - Übersicht über Projekte und Maßnahmen

Hochschule	Lehrpersonal inkl. Tutorinnen/Tutoren (Verbesserung der Betreuungsintensität)	Tutorienmittel (stud. und wiss. Hilfskräfte)	Lehrprojekte	Zusatzprojekte der Lehre (z.B. Vorkurse etc.)	Qualitätsmanagement	Unterstützungsangebote für bes. Studierendengruppen	Internationalisierung
Philipps-Universität Marburg	9 von 12 Mio. für Personal; darunter auch Mittel für Berufungen	ca. 2,2 Mio.	Gender-Studies		im FB 09 WiMis für Studiengangsplanung, Lehrplanung, Reakkreditierung		
Justus-Liebig-Universität Gießen	12 von 14 Mio. für Personal, davon fast 3 Mio. für Professoren (hauptsächlich Vertretungen, auch Gastprofessuren, 2 Juniorprofessuren)	ca. 2,6 Mio.	Moot Courts, Summer Schools, Gender-Projekte		AG Qualitätsmanagement Studium & Lehre, Servicestelle Lehrevaluation, Studierendenbefragung	1 VZÄ Familienbeauftragte, Studieren mit Kind, Stillräume, Eltern-Kind-Räume Arbeiterkind, Kinderbetreuung, Erfassung von Barrieren für körperlich behinderte Studierende, Sportangebote	ERASMUS-Betreuung
Technische Universität Darmstadt	7,3 von 9,5 Mio für Personal	ca. 3 Mio.				Studieren mit Kind, Teilzeitstudium,	tutorielle Begleitung internationaler Studierender durch den AStA
Goethe-Universität Frankfurt	Personal ins. 14,6 von 17,6 Mio.	ca 4 Mio.	Förderfonds für Lehrprojekte und Entwicklung neuer Lehrformate, Fonds für Seniorprofessuren, Goethe-Uni Law Clinic (Rechtsberatung Migrations- und Sozialrecht), Unternehmensplanspiele		Lehrveranstaltungsevaluation, auch deren Überarbeitung universitätsweite Studierendenbefragung	Gleichstellungsbüro: Antidiskriminierung und Empowerment, Familienservice für Studierende, Mentoring für Studentinnen der MINT-Fächer	International Office Auslandsberatung Jura
Universität Kassel	6,6 Mio von 9 Mio für Personal	ca. 3 Mio.	Lehrinnovationswettbewerb, Projektmittel für die Entwicklung von Lösungen für den Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen, service Learning-Begleitseminar für gesellschaftliches Engagement	Mathe-Vorkurse, Mathe für andere Studiengänge	Personal in den FBen, Lehrveranstaltungsevaluation, Absolventenstudie, Akkreditierungs- und Reakkreditierungsverfahren, Follow-up-Service für Evaluation	blindenspezifische Zusatzausstattung für Studium und Lehre Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familienpflichten und Studium	Personal in Fachbereichen hochschuleigenes Stipendienprogramm SHOSTA (Short Stay abroad), Beratung zu Auslandspraktika

Anlagen  
KA 20/1321

<b>Hochschule Darmstadt</b>	Personal ins. 3,4 Mio von 6 Mio.	1,2 Mio	Einführung eines Lehrpreises, Informations- und Trainingssequenz zu Achtsamkeit im Studium, verpflichtend im Studiengang BWL BSC	Mathefit, Vorkurse Mathematik, Mathe-Intensivtag, Mathe-Lernzentrum	Evaluation		
<b>Frankfurt University of Applied Sciences</b>	Personal 3,6 von 5,5 Mio.	1,6 Mio.		Vorkurse Mathe und Physik	Hochschulweite Lehrveranstaltungsevaluation, Absolventenbefragung, QM-Beauftragte in FBen	Service-Stelle für Studierende mit Behinderung/chronisch Erkrankte	Deutschkurse für Austauschstudierende
<b>Technische Hochschule Mittelhessen</b>	5,1 Mio. von 6,5 Mio. Personal	knapp 700.000	Förderfonds für Lehrprojekte: Teilnahme an internationalen Projekten und Wettbewerben		QM-Beauftragte in allen Fachbereichen, undzentralen Abteilungen mit dem Ziel der Zusammenarbeit		International Buddy-Programm
<b>Hochschule RheinMain</b>	2,7 von 3,2 Mio für Personal	275.000	Teilnahme der Studierenden an Wettbewerben				
<b>Hochschule Fulda</b>	ca, 2,47 von 3,5 für Personal	525.000	Fonds für innovative Lehrmethoden	Vorkurs Mathematik, Kurs Wissenschaftliches Arbeiten		Familiebüro zur Beratung von Studierenden mit Kindern, MentoDivers zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit; Antidiskriminierungsstelle	Stipendien für Auslandsaufenthalte von Studierenden
<b>Hochschule Geisenheim University</b>		stud. Hilfskräfte					
<b>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst</b>	356.000 € (Korepetitoren, Workshops, Tutorien)	knapp 9.000	künstlerische Projekte, Workshops, Teilnahme an Wettbewerben, Projektförderfonds für studentische künstlerische Projekte				Deutsch-SPRECH-Stunde - Projekt für internationale Studierende
<b>Hochschule für Gestaltung</b>	zusätzliche Lehraufträge in beiden Fben			Workshopspecials z.B. zu 3-D-Animation			

Hochschule	Bibliothek	IT	Räume und Ausstattung	Geräte	Hochschuldidaktik	eLearning
<b>Philipps-Universität Marburg</b>	Längere Öffnungszeiten in FB-Bibliotheken und Zentralbibliothek	Medienausstattung, W-LAN, PC-Räume, Lernplattform, Support (z.B. Anwenderbetreuung E-Klausuren)				
<b>Justus-Liebig-Universität Gießen</b>	Studienliteratur, Lizenzen	Server, Software, PCs			Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen, Hochschuldidaktische Angebote im ZfbK  Qualifizierung von Tutorinnen und Tutoren eLearning	eLearning Qualifizierung des wiss. Nachwuchses, 1 VZÄ zum Lehren und Lernen mit Tablets
<b>Technische Universität Darmstadt</b>	Ausbau der Lehrbuchsammlung, Lizenzen für e-Books und Datenbanken	flächendeckendes W-LAN			online-Portal zur Hochschuldidaktik: <a href="http://www.einfachlehren.de">www.einfachlehren.de</a>	e-Learning Basisangebot
<b>Goethe-Universität Frankfurt</b>	verlängerte Öffnungszeiten, Literatur print und elektronisch	DV-Ausstattung, Zugang zu Netzwerken und Datenbanken, PCs, Beamer, W-LAN	Ausstattung von Seminarräumen, Ausbau von Laborkapazitäten		hochschuldidaktisches Qualifizierungsangebot des Interdisziplinären Kolleg Hochschuldidaktik	eLearning Förderfonds für Lehrende und studentischer eLearning Förderfonds
<b>Universität Kassel</b>	verlängerte Öffnungszeiten, Literatur print und elektronisch, automatische Bücherrückgabe,	eLearning Infrastruktur (z.B. zur Vorlesungsaufzeichnung)	Finanzierung von Systembauten, Ausstattung von Hörsälen und Seminarräumen		Service-Center Lehre (SCL) zur Stärkung der hochschul- und mediendidaktischen Kompetenzen der Lehrenden	
<b>Hochschule Darmstadt</b>		EDV-Anlagen, Anschaffung von Software u. Lizenzen		1,3 Mio für Abschreibungen , Bericht nennt sehr viele Geräte 1,6 Mio Investitionen Anl. U. Masch;	Qualifizierung von Tutorinnen und Tutoren	
<b>Frankfurt University of Applied Sciences</b>	verlängerte öffnungszeiten	Aufsicht/Betreuung im PC-Poolraum (stud. HK) Betrieb "Digitaler Campus", Lizenzen , Software, Hardware	400.000 € Raumkosten	Abschreibungen (840.000 €) und Investitionen (ca. 250.000 €) für Geräte		ausbau und Betreuung eLearning

<b>Technische Hochschule Mittelhessen</b>		Softwarelizenzen, IT-Infrastruktur, Hörsaalausstattung	Labor- und Arbeitsplatzausstattung, kostenfreie Materialien für LV, Lichttechnik für das THM-Fernsehstudio, Ersatzbeschaffung von Tischen für Hörsäle	Kauf von Großgeräten (3-D-Laserdrucker, Adsorptionskältemaschine, Atom-Absorbtions-Spektrometer)	Zentrum für Qualitätsentwicklung: Qualifizierung von Tutor*innen, Coaching-Angebote für Lehrende (kofinanziert durch Projekt KiM aus QPL)	eLearning, IT-gestützte Lehr- und Lernangebote Supportangebote zur Digitalisierung der Lehre
<b>Hochschule RheinMain</b>	längere Öffnungszeiten, Literaturbestände, EDV-Ausstattung	Software und Geräte, dezentral und zentral (Dokumentenkameras statt Overhead-Projektoren, EDV-Ausstattung der Hörsäle, Kapazitäten des IT- und Medienzentrums, Service Desk	Ausstattung zur Videoproduktion, Präsentationswände	Motorenprüfstand		
<b>Hochschule Fulda</b>	erweiterte Öffnungszeiten, Fachliteratur und Lizenzen,	Lernplattform Speexx (Fremdsprachenlernen); W-LAN-Hardware für stud. Arbeitsplätze im Fach angewandte Informatik, z.T. fachbezogene Beschaffungen und Ergänzungsbeschaffungen, Kleingeräte		Geräte großer Posten: 317.000 für Abschreibungen (z.B. Geburtssimulator)		eLearning-Labor (Mitarbeiter, Tutorinnen und Tutoren, Lernplattform)
<b>Hochschule Geisenheim University</b>	stud. HK und Personal für Ausleihe, Literatur und Lizenzen	Geräte für einzelne Studiengänge, hier Notebooks	Hilfsstoffe für die Lehre (Weine, Mineralwasser, Pflanzen etc.)	Geräte		
<b>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst</b>				Musikinstrumente		
<b>Hochschule für Gestaltung</b>	verlängerte Öffnungszeiten		zusätzliche Räume für Ausstellungen	Anmietung von Geräten für Ausstellungen		

Hochschule	überfachliche Angebote	Erweiterung von Verwaltungs- und Serviceeinrichtungen	Förderung von Exkursionen
<b>Philipps-Universität Marburg</b>		Unterstützung Prüfungsamt	
<b>Justus-Liebig-Universität Gießen</b>	ZfbK bündelt Angebot an überfachlichen Kursen: Study Skills und career-skills	Studienkoordination und Prüfungsamt; Studierenden-Hotline zur Verwaltung "Call Justus"	
<b>Technische Universität Darmstadt</b>	Kofinanzierung KIVA-Projekt (QPL-Projekt)	Personal für Campus Management	
<b>Goethe-Universität Frankfurt</b>	Sprachkurse Schlüsselkompetenzen Schreibzentrum	Prüfungsamter, Lehrplanung zielgruppenspezifische s Mailtool ZIMT zur Adressierung der Studierenden	aus FB-Mitteln
<b>Universität Kassel</b>	Lehraufträge für Schlüsselkompetenzen in den Fachbereichen (FB Humanwiss.)	elektronische Prüfungsverwalutng	aus dezentralen Mitteln
<b>Hochschule Darmstadt</b>	HZB: Hochschulzentrum für Studienerfolg und Berufsstart: Veranstaltungen zu Schlüsselkompetenzen.		
<b>Frankfurt University of Applied Sciences</b>	Selbstlernzentrum: Lern- und Arbeitsräume (Stillarbeitsräume, Gruppenräume, PC-Pool), betreut von 2 Mitarbeitern und stud. HK	Erstsemesterberatung und Unterstützung im Prüfungsamt durch Stud. HK	
<b>Technische Hochschule Mittelhessen</b>	Seminare zu speziellen Themen, genannt werden Etikette und Ethik etc.		wiss. HK und Helbdesk zur Unterstützung von Exkursionen
<b>Hochschule RheinMain</b>	CCC Competence Career Center: Schreibtrainings, Lernunterstützung, Beratung	längere öffnungszeiten im Servicebüro	Mittel für Exkursionen
<b>Hochschule Fulda</b>	Schreibwerkstatt: Schreibberatung und Workshops Psychoziale Beratungsstelle (anteilig QSL) DLS Lernzentrum (Stud. Tutorinnen und Workshopangebot) Hochschulsport		Studienreisen z.B. nach China, zu Messen, Stipendien zur Teilnahme an Sommeruniversitäten

<b>Hochschule Geisenheim University</b>			Exkursionen als begleitender Bestandteil der Lehre spielen eine große Rolle in der Lehre und folglich in den Ausgaben der QSL-Mittel
<b>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst</b>	Workshops		
<b>Hochschule für Gestaltung</b>			Zusätzliche Exkursionen, z.B. zur Berlinale und zu Kunstmessen